

**LISTE DER VERBOTENEN PHARMAKOLOGISCH-MEDIZINISCHEN
MASSNAHMEN ZUR LEISTUNGSBEEINFLUSSUNG (DOPING-LISTE)**

gültig ab 1.1.2004

**LISTE DES MOYENS PHARMACO-MEDICAUX DEFENDUS EMPLOYES POUR
INFLUENCER LES PERFORMANCES (LISTE DES SUBSTANCES DOPANTES
INTERDITES)**

valable dès 1.1.2004

Inhalt / Contenu

Im Wettkampf verbotene Substanzen und Methoden / Substances et méthodes interdites en compétition	3
Im und ausserhalb des Wettkampfes verbotene Substanzen und Methoden / Substances et méthodes interdites en et hors compétition	10
In gewissen Sportarten verbotene Substanzen / Substances interdites dans certains sports	10
Spezifische Substanzen / Substances spécifiques	12
Überwachungsprogramm 2004 / Programme de surveillance 2004	12
Vorsicht beim Umgang mit Medikamenten	13
Précautions lors de prise de médicaments	14

Am 3. März 2003 wurde in Kopenhagen das Anti-Dopingprogramm der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) von allen Delegierten der Sportverbände und Regierungen angenommen. Das Internationale Olympische Komitee (IOK) wie auch Swiss Olympic haben dem Programm zugestimmt. Das Programm umfasst den Code, vier Standards und Beispiele bester Praxis. Der Code und die vier Standards müssen zwingend angewendet werden. Einer der Standards ist die Dopingliste. Sie wurde erstmals von der entsprechenden Kommission der WADA erarbeitet und tritt auf den 1. Januar 2004 in Kraft. Der Hauptzweck der Liste ist die Festlegung der verbotenen Substanzen und Methoden im Sport im Rahmen der Regeln des Codes.

Le Programme mondial antidopage de l'Agence mondiale antidopage (AMA) a été accepté le 3 mars 2003 à Copenhague par tous les délégués des fédérations sportives et des gouvernements. Le Comité international olympique (CIO) et Swiss Olympic ont eux aussi approuvé ce projet qui englobe le Code antidopage, les quatre Standards et les Règles modèles de bonnes pratiques. Le Code et les quatre Standards doivent obligatoirement être appliqués. L'un de ces Standards est la liste des substances et des méthodes dopantes interdites. Elaborée pour la première fois par la commission ad hoc de l'AMA, elle entrera en vigueur le 1er janvier 2004. Son principal objectif est de définir les substances et les méthodes interdites dans le sport dans le cadre des règles du Code.

ACHTUNG:

Es ist Aufgabe der Sporttreibenden sich zu vergewissern, dass jedes Medikament, jedes Supplement oder jedes sonstige Präparat, das er einnimmt, keine verbotenen Substanzen enthält.

Es ist auch Aufgabe der Sporttreibenden, sich zu vergewissern, dass dies die aktuelle Dopingliste ist (Publikation der jeweils aktuellen Dopingliste unter: www.dopinginfo.ch und www.swissolympic.ch).

Bei einigen der verbotenen Substanzklassen ist die Aufzählung nicht abschliessend. Dies wird mit der Formulierung „und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher pharmakologischen Wirkung“ oder „und ihre Analoge“ ausgedrückt. Derartige Substanzen sind deshalb auch verboten, auch wenn sie nicht namentlich aufgeführt sind.

Es ist Aufgabe der Sporttreibenden sich zu vergewissern, ob ihre verantwortlichen internationalen Sportverbände zusätzliche Einschränkungen, Verbote und / oder Bestimmungen bei bestimmten Substanzen vorsehen.

ATTENTION:

Les athlètes doivent s’assurer que tout médicament, supplément, préparation en vente libre ou toute autre substance qu’ils utilisent ne contienne aucune substance interdite.

Ils doivent aussi s'assurer que cette liste est bien la liste des substances dopantes interdites mise à jour (la liste actuelle est publiée sous www.dopinginfo.ch et www.swissolympic.ch).

Dans quelques-unes des classes de substances interdites, la liste n’est pas exhaustive. Le texte le signale ainsi : « et autres substances possédant une structure chimique ou des effets pharmacologiques similaires » ou « leurs analogues ». De telles substances sont donc aussi interdites même si elles ne sont pas mentionnées explicitement.

Les athlètes doivent vérifier si les fédérations internationales responsables prévoient des restrictions, des interdictions et / ou dispositions additionnelles concernant des substances spécifiques.

Verbotene Substanzen / Substances interdites

- S1. Stimulanzien / Stimulants
- S2. Narkotika / Narcotiques
- S3. Cannabinoide / Cannabinoïdes
- S4. Anabolika / Agents anabolisants
- S5. Peptidhormone / Hormones peptidiques
- S6. Beta-2-Agoisten / Bêta-2 agonistes
- S7. Antiöstrogen wirkende Substanzen / Agents avec activité anti-œstrogène
- S8. Maskierende Substanzen / Agents masquants
- S9. Glucokortikoide / Glucocorticoïdes

Verbotene Methoden / Méthodes interdites

- M1. Erhöhung der Transportkapazität für Sauerstoff / Amélioration du transfert d’oxygène
- M2. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation / Manipulation pharmacologique, chimique et physique
- M3. Gendoping / Dopage génétique

In gewissen Sportarten verbotene Substanzen / Substances interdites dans certains sports

- P1. Alkohol / Alcool
- P2. Betablocker / Bêta-bloquants
- P3. Diuretika / Diurétiques

Im Wettkampf verbotene Substanzen und Methoden Substances et méthodes interdites en compétition

Verbotene Substanzen / Substances interdites

S1. Stimulanzien / Stimulants

Die folgenden Stimulanzien sind verboten, dies beinhaltet jeweils ihre optischen Isomere D und L.

Les stimulants suivants sont interdits, y compris leurs isomères optiques D et L.

Adrafinil	Fencamfamin	Methylephedrin**
Amfepramon	Fenetyllin	Methylphenidat
Amiphenazol	Fenfluramin	Modafinil
Amphetamin	Fenproporex	Nikethamid
Amphetaminil	Furfenorex	Norfenfluramin
Benzphetamin	Kokain	Parahydroxyamphetamin
Bromantan	Mefenorex	Pemolin
Carphedon	Mephentermin	Phendimetrazin
Cathin*	Mesocarb	Phenmetrazin
Clobenzorex	Methamphetamin	Phentermin
Dimethylamphetamin	Methylamphetamin	Prolintan
Ephedrin**	Methylendioxyamphetamin	Selegilin
Etilamphetamin	Methylendioxymethamphetamin	Strychnin
Etilefrin		

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher pharmakologischer Wirkung* / et autres substances possédant une structure chimique similaire ou des effets pharmacologiques similaires*****

- * Cathin ist verboten, wenn im Urin mehr als 5 µg/ml enthalten sind.
- ** Ephedrin oder Methylephedrin sind verboten, wenn im Urin mehr als 10 µg/ml enthalten sind.
- *** Die Substanzen, die im Überwachungsprogramm 2004 (s. S. 12) enthalten sind, sind nicht verboten.
- * La cathine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 µg/ml.
- ** L'éphédrine ou la méthyléphédrine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 10 µg/ml.
- *** Les substances figurant dans le programme de surveillance 2004 (voir p. 12) ne sont pas considérées comme des substances interdites.

S2. Narkotika / Narcotiques

Die folgenden Narkotika sind verboten: / Les narcotiques qui suivent sont interdits:

Buprenorphin	Hydromorphon	Oxycodon	Pentazocin
Dextromoramid	Methadon	Oxymorphon	Pethidin
Diamorphin (Heroin)	Morphin		

S3. Cannabinoide / Cannabinoïdes

Cannabinoide (wie z.B. Haschisch, Marihuana) sind verboten.

Les cannabinoïdes (par ex. le haschisch, la marijuana) sont interdits.

S4. Anabolika / Agents anabolisants

1. Anabol androgene Steroide (AAS) / Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)

- a. Exogene* AAS schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: / SAA exogènes*, incluant sans s'y limiter :

Androstadienon	Gestrinon	19-Norandrostendion
Bolasteron	4-Hydroxytestosteron	Norboleton
Boldenon	4-Hydroxy-19-nortestosteron	Norethandrolon
Boldion	Mestanolon	Oxabolon
Clostebol	Mesterolon	Oxandrolon
Danazol	Methandienon	Oxymesteron
Dehydrochlormethyltestosteron	Metenolon	Oxymetholon
Delta1-androsten-3,17-dion	Methandriol	Quinbolon
Drostanolon	Methyltestosteron	Stanozolol
Drostandiol	Miboleron	Stenbolon
Fluoxymesteron	Nandrolon	1-Testosteron (delta1-dihydro-testosteron)
Formebolon	19-Norandrostendiol	Trenbolon

und ihre Analoge # / et leurs analogues #

- b. Endogene** AAS schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: / SAA endogènes*, incluant sans s'y limiter :

Androstendiol	Dehydroepiandrosteron (DHEA)	Testosteron
Androstendion	Dihydrotestosteron	

und ihre Analoge # / et leurs analogues #

* "Exogen" bezieht sich auf eine Substanz, die nicht natürlich im Körper hergestellt werden kann.

** "Endogen" bezieht sich auf eine Substanz, die natürlich im Körper hergestellt werden kann.

"Analoge" sind Substanzen, die durch Modifikation oder Veränderungen der chemischen Struktur einer anderen Substanz erhalten werden, wobei sie einen ähnlichen pharmakologischen Effekt beibehalten.

- * " exogène " désigne une substance qui ne peut pas être produite naturellement par l'organisme humain.
- ** " endogène " désigne une substance qui peut être produite naturellement par l'organisme humain.
- # un " analogue " se définit comme " une substance issue de la modification ou de l'altération de la structure chimique d'une autre substance tout en conservant un effet pharmacologique similaire. "

Wenn eine verbotene Substanz (wie oben aufgeführt) auch natürlich im Körper hergestellt werden kann, so wird eine Probe als diese verbotene Substanz enthaltend betrachtet, falls die Konzentration dieser Substanz oder ihrer Metaboliten oder diagnostischen Marker und/oder anderer relevanter Verhältnisse in der Probe derart von den Normalwerten abweichen, dass dies nicht mehr mit der normalen körpereigenen Produktion erklärt werden kann.

Eine Probe wird hingegen nicht als diese verbotene Substanz enthaltend betrachtet, wenn bewiesen werden kann, dass die Konzentration dieser Substanz oder ihrer Metaboliten oder diagnostischen Marker und/oder anderer relevanter Verhältnisse in der Probe durch einen pathologischen oder physiologischen Zustand hervorgerufen wurden.

Wenn das Labor mit verlässlichen analytischen Methoden zeigen kann, dass die verbotene Substanz exogenen Ursprungs ist, gilt in allen Fällen und bei allen Konzentrationen der Befund als abweichend.

Wenn die Resultate nicht schlüssig sind und keine wie im oben stehenden Absatz beschriebenen Konzentrationen gefunden wurden, jedoch stichhaltige Hinweise für die Verwendung einer verbotenen Substanz vorliegen, führt die zuständige Anti-Doping-Organisation weitere Abklärungen durch (wie z.B. den Vergleich von Steroidprofilen).

Falls der Laborbefund im Urin ein Verhältnis von Testosteron (T) zu Epitestosteron (E) von mehr als 6:1 nachweist, müssen weitere Abklärungen erfolgen, um zu entscheiden, ob das erhöhte Verhältnis durch einen pathologischen oder physiologischen Zustand hervorgerufen wurde.

In beiden Fällen beinhalten die Abklärungen die Überprüfung allfälliger vorgängiger Kontrollen, nachträglicher Kontrollen und/oder endokrinologischer Untersuchungen. Falls keine vorgängigen Kontrollen vorliegen, werden eine endokrinologische Untersuchung oder zusätzliche unangekündigte Kontrollen (mindestens drei Mal innerhalb einer Zeitspanne von drei Monaten) durchgeführt.

Weigert sich der Sportler oder die Sportlerin, bei diesen Untersuchungen mitzuwirken, so wird die Probe als diese verbotene Substanz enthaltend betrachtet.

Dans le cas d'une substance interdite (selon la liste ci-dessus) pouvant être produite naturellement par le corps, un échantillon sera considéré comme contenant cette substance interdite si la concentration de la substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs diagnostiques et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif s'écarte suffisamment des valeurs normales trouvées chez l'homme pour ne pas correspondre à une production endogène normale.

Un échantillon ne sera pas considéré comme contenant une substance interdite si le sportif prouve que la concentration de la substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs diagnostiques et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif est attribuable à un état pathologique ou physiologique.

Dans tous les cas, et quelle que soit la concentration, le laboratoire rendra un résultat d'analyse anormal si, en se basant sur une méthode d'analyse fiable, il peut démontrer que la substance interdite est d'origine exogène.

Si le résultat de laboratoire n'est pas concluant et qu'aucune concentration décrite au paragraphe ci-dessus n'est mesurée, l'organisation antidopage responsable effectuera une investigation plus approfondie, comme la comparaison avec des profils stéroïdiens de

référence, s'il existe de sérieuses indications d'un possible usage d'une substance interdite.

Si le laboratoire a rendu un rapport testostérone (T) sur épitestostérone (E) supérieur à six (6) pour un (1) dans l'urine, une telle investigation complémentaire est obligatoire afin de déterminer si le rapport est dû à un état physiologique ou pathologique.

Dans les deux cas, cette investigation comprendra un examen de tous les contrôles antérieurs, des contrôles subséquents et/ou des résultats d'études endocriniennes. Si les contrôles antérieurs ne sont pas disponibles, le sportif devra se soumettre à une étude endocrinienne ou à un contrôle inopiné au moins trois fois pendant une période de trois mois.

Le refus du sportif de collaborer aux examens complémentaires impliquera de considérer son échantillon comme contenant une substance interdite.

2. Andere anabol wirkende Substanzen / Autres agents anabolisants

Clenbuterol

Zeranol

S5. Peptidhormone / Hormones peptidiques

Die folgenden Substanzen, ihre Mimetika*, ihre Analoge[#] sowie ihre Releasingfaktoren sind verboten:

Les substances qui suivent sont interdites, y compris leurs mimétiques*, analogues[#] et facteurs de libération :

1. Erythropoietin (EPO) / érythropoïétine (EPO)
2. Wachstumshormon (HGH) und insulinähnlicher Wachstumsfaktor (IGF-1) / Hormone de croissance (hGH) et facteur de croissance analogue à l'insuline (IGF-1)
3. Choriongonadotropin (HCG)** / gonadotrophine chorionique (hCG)**
4. Hypophysäre und synthetische Gonadotropine** / gonadotrophines hypophysaires et synthétiques**
5. Insulin / insuline
6. Corticotropine / corticotrophines

** nur für Männer verboten

** interdite chez le sportif de sexe masculin seulement

* "Mimetika" sind Substanzen mit einem einer anderen Substanz ähnlichen pharmakologischen Effekt, unabhängig von ihrer abweichenden chemischen Struktur.

"Analoge" sind Substanzen, die durch Modifikation oder Veränderungen der chemischen Struktur einer anderen Substanz erhalten werden, wobei sie einen ähnlichen pharmakologischen Effekt beibehalten.

* un "mimétique" désigne une substance qui a un effet pharmacologique similaire à celui d'une autre substance, sans égard au fait qu'elle a une structure chimique différente.

un "analogue" désigne "une substance issue de la modification ou de l'altération de la structure chimique d'une autre substance tout en conservant un effet pharmacologique similaire."

Falls der Sportler oder die Sportlerin nicht belegen kann, dass die in einer Probe gefundene Konzentration einer verbotenen Substanz (wie oben aufgeführt) durch einen pathologischen oder physiologischen Zustand hervorgerufen wurde, so wird eine Probe als diese verbotene Substanz enthaltend betrachtet, falls die Konzentration dieser Substanz oder

ihrer Metaboliten oder diagnostischen Marker und/oder andere relevante Verhältnisse in der Probe derart von den Normalwerten abweichen, dass dies nicht mehr mit der normalen, körpereigenen Produktion erklärt werden kann.

Das Vorhandensein von Analogen, Mimetika, diagnostischen Markern oder Releasing-faktoren eines oben aufgeführten Hormons oder ein anderer Befund, der darauf hinweist, dass die gefundene Substanz nicht einem natürlichen Hormon entspricht, wird als ein abweichendes Resultat gemeldet.

À moins que le sportif puisse démontrer que la concentration d'une substance interdite (selon la liste ci-dessus) était due à un état physiologique ou pathologique, un échantillon sera considéré comme contenant cette substance interdite si la concentration de la substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs diagnostiques et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif s'écarte suffisamment des valeurs normales trouvées chez l'homme pour ne pas correspondre à une production endogène normale.

En outre, la présence d'analogues, mimétiques, marqueur(s) diagnostique(s) ou facteurs de libération d'une hormone apparaissant dans la liste ci-dessus, ou de tout autre résultat indiquant que la substance détectée n'est pas une hormone présente de façon naturelle, sera rapportée comme un résultat d'analyse anormal.

S6. Beta-2-Agonisten / Bêta-2 agonistes

Alle Beta-2-Agonisten, einschliesslich ihrer optischen D- und L- Isomere, sind verboten. Einzig Formoterol, Salbutamol, Salmeterol und Terbutalin sind für die Behandlung von Asthma, Anstrengungsasthma und bronchialer Hyperreagibilität zur Inhalation erlaubt. Eine ärztliche Bestätigung ist gemäss den Regeln über die Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken erforderlich (s. Seite 13!).

Wenn das Labor eine Konzentration von mehr als 1000 ng/ml Salbutamol (freie und glukuronidierte Form) in der Probe findet, so wird das Resultat trotz eventueller vorgängiger Bewilligung zur Verwendung von Salbutamol als abweichendes Resultat betrachtet, ausser die Sportlerin oder der Sportler beweist, dass der abweichende Wert auf eine therapeutische Anwendung von inhaliertem Salbutamol zurückzuführen ist.

Les bêta-2 agonistes, y compris leurs isomères D- et L-, sont interdits. Cependant, le formotérol, le salbutamol, le salmétérol et la terbutaline sont permis par inhalation seulement pour traiter l'asthme, l'asthme d'effort ou l'hyperréactivité bronchique. Une notification médicale, conformément aux règles pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques, est requise (voir page 15 !).

Même si une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques est accordée, si le laboratoire a rapporté une concentration de salbutamol (libre plus glucuronide) supérieure à 1000 ng/mL, ce résultat sera considéré comme un résultat d'analyse anormal jusqu'à ce que le sportif prouve que ce résultat anormal est consécutif à l'usage thérapeutique de salbutamol par voie inhalée.

S7. Antiöstrogen wirkende Substanzen / Agents avec activité anti-œstrogène

Aromatasehemmer* / Les inhibiteurs d'aromatase* Cyclofenil* Tamoxifen* Clomifen*

* nur für Männer verboten

* interdite chez le sportif de sexe masculin seulement

S8. Maskierende Substanzen / Agents masquants

Maskierende Substanzen sind verboten. Maskierende Substanzen können potentiell die Ausscheidung verbotener Substanzen beeinträchtigen, ihr Vorliegen im Urin oder anderen Dopingkontroll-Proben verdecken oder die hämatologischen Parameter verändern. Maskierende Substanzen schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf:

Les agents masquants sont interdits. Ces produits ont le potentiel d'interférer avec l'excrétion des substances interdites, de dissimuler leur présence dans l'urine ou les autres échantillons utilisés pour contrôler le dopage, ou encore de modifier les paramètres hématologiques. Les agents masquants incluent, sans s'y limiter :

- a. Diuretika* / diurétiques*
- b. Epitestosteron / épitestostérone
- c. Probenecid / probénécide
- d. Plasmaexpander wie z. B. Dextran, Hydroxyethylstärke (HES) / succédanés de plasma comme par ex. dextran, hydroxyéthylamidon (HES)

* Eine medizinische Bewilligung gemäss den Regeln über die Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken (s. Seite 13!) kann nicht geltend gemacht werden, wenn in der Urinprobe Diuretika zusammen mit anderen verbotenen Substanzen beim oder unterhalb des entsprechenden Grenzwertes gefunden werden.

* Une autorisation médicale, conformément aux règles pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (voir page 15 !) est invalide si l'échantillon d'urine du sportif contient un diurétique détecté en association avec des substances interdites à leurs niveaux seuils ou en dessous de leurs niveaux seuils.

Diuretika sind: / Les diurétiques incluent:

Acetazolamid	Canrenon	Furosemid	Mersalyl
Amilorid	Chlorothiazid	Hydrochlorthiazid	Spironolacton
Bendroflumethiazid	Chlortalidon	Indapamid	Triamteren
Bumetanid	Etacrynsäure		

und andere Substanzen mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher pharmakologischer Wirkung! / et autres substances possédant une structure chimique similaire ou des effets pharmacologiques similaires!

S9. Glucokortikoide / Glucocorticoïdes

Glucokortikoide sind bei oraler, rektaler, intravenöser oder intramuskulärer Anwendung verboten. Alle anderen Anwendungsformen verlangen eine ärztliche Bestätigung gemäss den Regeln über die Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken (s. Seite 13!).

Les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, rectale, intraveineuse ou intramusculaire. Toute autre voie d'administration nécessite une notification médicale, conformément aux règles pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (voir page 15 !).

Verbotene Methoden / Méthodes interdites

M1. Erhöhung der Transportkapazität für Sauerstoff / Amélioration du transfert d'oxygène

Verboten ist: / Ce qui est interdit:

- a. Blutdoping: Blutdoping ist die Verwendung von autologem, homologem oder heterologem Blut oder Produkten auf der Basis von roten Blutzellen, unabhängig deren Herkunft ausserhalb einer medizinisch angezeigten Behandlung.
- b. Die Anwendung von Produkten, welche die Sauerstoffaufnahme, den Sauerstofftransport oder die Sauerstoffabgabe erhöhen, wie z.B. Erythropoietin, modifizierte Hämoglobinpräparate (wie z.B. auf Hämoglobin basierende Blut-Ersatzstoffe, mikrokapsulierte Hämoglobinprodukte), Perfluorane und Efavoximal (RSR13).
- a. Dopage sanguin. Le dopage sanguin est l'utilisation de produits sanguins autologues, homologues ou hétérologues ou de globules rouges de toute origine, dans un autre but que pour un traitement médical justifié.
- b. L'usage de produits qui améliorent la consommation, le transport ou la libération de l'oxygène, comme les érythropoïétines, les produits d'hémoglobine modifiée incluant sans s'y limiter les substituts de sang à base d'hémoglobine, les produits à base d'hémoglobines réticulées, les produits chimiques perfluorés et l'éfavoximal (RSR13).

M2. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation / Manipulation pharmacologique, chimique et physique

Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation bezeichnet die Verwendung von Substanzen und Methoden (einschliesslich maskierenden Substanzen), welche die Integrität oder Gültigkeit einer Doping-Probe verändern, auf eine Veränderung abzielen oder bei denen eine Veränderung der Probe erwartet werden kann.

Diese schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: Katheterisierung, Austausch und/oder Veränderung der Dopingkontroll-Probe, Beeinflussung der renalen Stoffausscheidung und der Messergebnisse für Testosteron und Epitestosteron.

La manipulation pharmacologique, chimique et physique correspond à l'emploi de substances et de méthodes, incluant les agents masquants, qui altèrent, visent à altérer ou sont susceptibles d'altérer l'intégrité et la validité des spécimens recueillis lors des contrôles du dopage.

Cette catégorie comprend, sans s'y limiter, la cathétérisation, la substitution et/ou l'altération de l'urine, l'inhibition de l'excrétion rénale et l'altération des concentrations de testostérone et d'épitéstostérone.

M3. Gendoping / Dopage génétique

Unter Gen- oder Zelldoping wird jede nicht medizinisch indizierte Verwendung von Genen, Bestandteilen von Genen und / oder Zellen verstanden, die potentiell die sportliche Leistung erhöhen können.

Le dopage génétique ou cellulaire se définit comme l'usage non thérapeutique de gènes, d'éléments génétiques et/ou de cellules ayant la capacité d'améliorer la performance sportive.

Im und ausserhalb des Wettkampfes verbotene Substanzen und Methoden

Substances et méthodes interdites en et hors compétition

Verbotene Substanzen / Substances interdites

Alle hier aufgelisteten Kategorien beziehen sich auf die Substanzen und Methoden in den entsprechenden Abschnitten.

Toutes les catégories indiquées ci-dessous font référence à toutes les substances et méthodes indiquées dans la section correspondante.

- S4. Anabolika / Agents anabolisants
- S5. Peptidhormone / Hormones peptidiques
- S6. Beta-2-Agoisten* / Bêta-2 agonistes*
- S7. Antiöstrogen wirkende Substanzen / Agents avec activité anti-œstrogène
- S8. Maskierende Substanzen / Agents masquants

- * Nur Salbutamol, falls die Konzentration im Urin höher als 1000 ng/ml ist
- * Uniquement le salbutamol dont la concentration dans l'urine est supérieure à 1000 ng/ml

Verbotene Methoden / Méthodes interdites

- M1. Erhöhung der Transportkapazität für Sauerstoff / Amélioration du transfert d'oxygène
- M2. Pharmakologische, chemische und physikalische Manipulation / Manipulation pharmacologique, chimique et physique
- M3. Gendoping / Dopage génétique

In gewissen Sportarten verbotene Substanzen Substances interdites dans certains sports

P1. Alkohol / Alcool

Alkohol (Ethanol) ist in den folgenden Sportarten im Wettkampf verboten. Der Nachweis erfolgt durch Atemtest und/oder Blutproben. Der Grenzwert (in g/l) für einen Dopingverstoss ist für jede Sportart in Klammern angegeben. Falls kein Grenzwert angegeben ist, so gilt der Nachweis einer jeglichen Konzentration als Dopingverstoss.

L'alcool (éthanol) est interdit en compétition seulement, dans les sports suivants. La détection sera effectuée par test respiratoire et/ou dosage sanguin. Le seuil de violation (en g/l) est indiqué entre parenthèses. Si aucune valeur n'est indiquée, la présence de la moindre quantité d'alcool constituera une violation des règles antidopage.

Aerosport / Sports aéronautiques (FAI)	0.20	Karate / Karaté (WFK)	0.40
Automobilsport / Automobilisme (FIA)		Moderner Fünfkampf (für den modernen Fünfkampf) / Pentathlon moderne (pour la discipline du pentathlon moderne) (UIPM)	0.10
Billard / Billards (WCBS)		Motorradsport / Motocyclisme (FIM)	
Bogenschiessen / Tir à l'arc (FITA)	0.10	Ringen / Lutte (FILA)	
Boules / Boules (CMSB)	0.05	Rollsport / Roller Sports (FIRS)	0.02
Fussball / Football (FIFA)		Ski / Ski (FIS)	
Gymnastik / Gymnastiques (FIG)	0.10	Triathlon / Triathlon (ITU)	0.40

P2. Betablocker / Bêta-Bloquants

Falls nichts anderes angegeben, so sind Betablocker im Wettkampf in den folgenden Sportarten verboten: Aerosport (FAI), Automobilsport (FIA), Bogenschiessen (FITA) [auch ausserhalb des Wettkampfes verboten], Billard (WCBS), Bob (FIBT), Boules (CMSB), Bridge (FMB), Curling (WCF), Fussball (FIFA), Gymnastik (FIG), Kegeln (FIQ), Moderner Fünfkampf (UIPM) [für den modernen Fünfkampf], Motorrad sport (FIM), Ringen (FILA), Schach (FIDE), Segeln (ISAF) [nur Steuerleute], Schiessen (ISSF) [auch ausserhalb des Wettkampfes verboten], Ski (FIS) [Skisprung, Free Style Snowboard], Schwimmen (FINA) [Tauchen, Synchronschwimmen].

À moins d'indication contraire, les bêta-bloquants sont interdits, en compétition seulement, dans les sports suivants: Sports aéronautiques (FAI), Automobilisme (FIA), Billard (WCBS), Bobsleigh (FIBT), Boules (CMSB), Bridge (FMB), Curling (WCF), Echecs (FIDE), Football (FIFA), Gymnastique (FIG), Lutte (FILA), Motocyclisme (FIM), Natation (FINA) [plongeon et natation synchronisée], Pentathlon moderne (UIPM) [pour la discipline du pentathlon moderne], Quilles (FIQ), Ski (FIS) [saut à skis et snowboard free style], Tir (ISSF) [aussi interdits hors compétition], Tir à l'arc (FITA) [aussi interdits hors compétition], Voile (ISAF) [barreurs seulement].

Betablocker schliessen ein, sind aber nicht beschränkt auf: / Les bêta-bloquants incluent, sans s'y limiter:

Acebutolol	Bunolol	Labetalol	Oxprenolol
Alprenolol	Carteolol	Levobunolol	Pindolol
Atenolol	Carvedilol	Metipranolol	Propranolol
Betaxolol	Celiprolol	Metoprolol	Sotalol
Bisoprolol	Esmolol	Nadolol	Timolol

P3. Diuretika / Diurétiques

Diuretika sind im und ausserhalb des Wettkampfes als maskierende Substanzen verboten. Zudem werden in den folgenden Sportarten, in denen Einteilungen nach Gewichtsklassen vorgenommen werden oder in denen ein Gewichtsverlust eine Leistungssteigerung bedeuten kann, keine medizinischen Bewilligungen gemäss den Regeln über die Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken (s. Seite 13!) gewährt: Body-Building (IFBB), Boxen (AIBA), Gewichtheben (IWF), Judo (IJF), Karate (WKF), Powerlifting (IPF), Ringen (FILA), Rudern (FISA) [Leichtgewicht], Ski (FIS) [lediglich Skisprung], Taekwondo (WTF), Wushu (IWUF).

Les diurétiques sont interdits en et hors compétition comme agents masquants. Cependant, dans les sports ci-dessous catégorisés par le poids et dans les sports où une perte de poids peut améliorer la performance, aucune autorisation médicale, conformément aux règles pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (voir page 15 !) ne peut être accordée pour l'utilisation de diurétiques: Aviron (poids léger) (FISA), Body-building (IFBB), Boxe (AIBA), Haltérophilie (IWF), Judo (IJF), Karaté (WKF), Lutte (FILA), Powerlifting (IPF), Ski (FIS) [saut à skis seulement], Taekwondo (WTF), Wushu (IWUF).

Spezifische Substanzen / Substances spécifiques

Bei den folgenden "spezifischen Substanzen" ist wegen ihrer grossen Verfügbarkeit in medizinischen Produkten speziell unachtsames Doping möglich, oder ihr Einsatz ist zu Dopingzwecken weniger wahrscheinlich. Ein Dopingfall mit diesen Substanzen kann deshalb zu einem Herabsetzen der Strafe führen, falls gezeigt werden kann, dass deren Einsatz nicht zur sportlichen Leistungssteigerung bezweckt war. Spezifische Substanzen sind:

Les " substances spécifiques " suivantes sont soit particulièrement susceptibles d'entraîner une violation non intentionnelle des règlements antidopage compte tenu de leur présence fréquente dans des médicaments, soit moins susceptibles d'être utilisées avec succès comme agents dopants. Une violation des règles antidopage portant sur ces substances peut se traduire par une sanction réduite, s'il est établi qu'une telle substance n'a pas été utilisée dans l'intention d'améliorer la performance sportive. Les " substances spécifiques " sont:

Stimulanzien / Stimulants: Ephedrin, L-Methylamphetamin, Methylephedrin

Cannabinoide / Cannabinoïdes

Beta-2-Agonisten, zur Inhalation (ausser Clenbuterol) / Bêta-2 Agonistes par inhalation (excepté le clenbutérol)

Diuretika (ausser für Sektion P3) / Diurétiques (ne s'applique pas à la section P3)

Maskierende Substanzen: Probenecid / Agents masquants: probénécide

Glucokortikoide / Glucocorticoïdes

Alkohol / Alcool

Betablocker / Bêta-bloquants

Überwachungsprogramm 2004 / Programme de surveillance 2004

Die folgenden Substanzen sind nicht verboten, sie werden aber im Rahmen des Überwachungsprogramms 2004 im Wettkampf analysiert: Koffein, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradol, Pseudoephedrin, Synephrin sowie das Verhältnis von Morphin zu Kodein.

Les substances ci-dessous ne sont pas interdites, mais elles sont analysées en compétition lors du programme de surveillance 2004: caféine, phényléphrine, phénylpropanolamine, pipradol, pseudoéphédrine, synéphrine et le rapport morphine / codéine.

Vorsicht beim Umgang mit Medikamenten

Auskünfte zu Medikamenten:

24-Stunden Hotline 0900 567 587 (Fr. 2.40/Min.)

Das Schweiz. Toxikologische Informationszentrum (STIZ) erteilt Auskünfte, ob eine bestimmte Substanz verboten oder nicht verboten ist, oder ob ein bestimmtes in der Schweiz zugelassenes Medikament verbotene Substanzen enthält oder nicht.

Erkältungen

Medikamente gegen Erkältungen können Stimulanzien wie z.B. Ephedrin, Methylephedrin oder Cathin enthalten. Diese Medikamente sind deshalb an Wettkämpfen nicht erlaubt. Urinkonzentrationen über den festgelegten Grenzwert gelten als ein Dopingverstoß. Als Richtlinie gilt: Bei Anwendung nach Vorschrift (s. Packungsbeilage) müssen solche Medikamente mindestens 48 Stunden vor einem Wettkampf abgesetzt werden. Ist eine weitere Therapie notwendig, so muss auf Medikamente ausgewichen werden, die keine Stimulanzien enthalten. Eine Fachperson, die Hotline oder die Liste der erlaubten Medikamente bei banalen Erkrankungen können dabei konsultiert werden.

Regeln zur Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken

Der Internationale Standard über die Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken ATZ (International Standard for Therapeutic Use Exemptions, TUE) sieht vor, den Prozess der Gewährung einer Ausnahmegewilligung für die Verwendung von verbotenen Medikamenten zu therapeutischen Zwecken zu harmonisieren. In Ausnahmefällen, in denen keine anderen alternativen Therapien möglich sind, kann ein Antrag für die Verwendung verbotener Substanzen oder Methoden gestellt werden.

Der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin kann bei der Geschäftsstelle der Fachkommission für Dopingbekämpfung (FDB) auf einem offiziellen Formular (kann bei der Geschäftsstelle bestellt, und von www.dopinginfo.ch oder www.swissolympic.ch heruntergeladen werden) den Antrag auf Anwendung einer verbotenen Substanz zu therapeutischen Zwecken stellen. Dies hat vor einer Behandlung zu geschehen und es ist zu begründen, weshalb diese Anwendung notwendig ist.

Für Beta-2-Agonisten und Glukokortikoide gilt ein vereinfachtes Verfahren, bei dem die Anträge bei Einreichung der ärztlichen Bestätigung als angenommen gelten. Die FDB kann aber jederzeit zusätzliche Informationen und Unterlagen anfordern und den Antrag unter Begründung nachträglich ablehnen.

Bei allen anderen Anträgen gilt das reguläre Verfahren, bei dem alle notwendigen medizinischen Unterlagen zur Begründung mit eingereicht werden müssen. Die FDB entscheidet dann in der Regel innert 20 Tagen über den Antrag.

Adresse der Geschäftsstelle:

Fachkommission für Dopingbekämpfung

Geschäftsstelle

Postfach 2002

3000 Bern 32

Tel 031 359 71 12; Fax 031 359 71 70; e-Mail: antidoping@swissolympic.ch

1. Beta-2-Agonisten

Gemäss Dopingliste sind Formoterol, Salmeterol, Salbutamol und Terbutalin zur Inhalation zugelassen. Ihr Gebrauch muss zwingend gemeldet werden. Die Meldung hat auf dem offiziellen Formular über Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken ATZ (vereinfachtes Verfahren) der Geschäftsstelle FDB durch einen in der Schweiz approbierten Arzt oder Ärztin zu erfolgen.

Die spirometrischen, pneumologischen Untersuchungen, welche zur Diagnose geführt haben, müssen nicht mehr eingesandt werden, können aber bei Bedarf durch die FDB zur Überprüfung verlangt werden. Der Athlet oder die Athletin muss eine Kopie des ausgefüllten Meldeformulars aufbewahren.

Das Zeugnis ist ein Jahr gültig. Die spirometrischen Untersuchungen sind während drei Jahren gültig. Eine Behandlung mit Beta-2-Agonisten bis zu drei Monaten muss auf dem offiziellen Formular gemeldet werden, benötigt jedoch keine Spirometrie.

ACHTUNG: Bei einem übermässigen Gebrauch von Salbutamol vor, während und nach einem Wettkampf kann der Grenzwert von 1 µg/ml Urin überschritten werden!

2. Glucokortikoide

Die systemische Verwendung von Glucokortikoiden ist am Wettkampf verboten.

Die lokale, topische und intraartikuläre Applikation ist an Wettkämpfen erlaubt, muss aber mit dem vereinfachten Verfahren mittels offiziellem Formular über Ausnahmegewilligungen zu therapeutischen Zwecken ATZ (vereinfachtes Verfahren) der Geschäftsstelle FDB gemeldet werden.

Richtlinien bei Behandlung mit Methylphenidat (Ritalin®)

Methylphenidat (Ritalin®) ist auf der Liste der verbotenen Substanzen (Gruppe der Stimulanzien).

Die Einnahme während Wettkämpfen ist damit verboten. Dies gilt auch für Jugendliche, die wegen eines ADS mit Ritalin® behandelt werden.

Mit diesem Medikament behandelte Sportlertreibende müssen deshalb die Einnahme mindestens 48 Stunden vor dem Wettkampf unterbrechen. Gemäss Angaben von Fachleuten hat dies keinen negativen Einfluss auf den Behandlungserfolg und wird auch in anderen Ländern so gehandhabt.

Précautions lors de prise de médicaments

Renseignements concernant des médicaments:

Hotline 24 heures sur 24: 0900 567 587 (Fr. 2.40/min.)

Le Centre Suisse d'Information Toxicologique (STIZ) renseigne si une certaine substance est interdite ou non ou si tel ou tel médicament enregistré en Suisse contient des substances interdites ou non.

Refroidissements

Les médicaments pris en cas de refroidissement peuvent contenir des stimulants, telles l'éphédrine, la méthyléphédrine ou la cathine. Pour cette raison, ils sont interdits lors de compétitions. Des concentrations urinaires dépassant les valeurs limites établies valent pour une infraction. On se tiendra à la règle suivante : ces médicaments utilisés selon prescription (cf. notice d'emballage) doivent être arrêtés au moins 48 heures avant une compétition. Si le traitement doit être poursuivi, on passera à des médicaments ne contenant aucun stimulant. On pourra consulter un spécialiste, la Hotline ou la Liste des médicaments autorisés pour les maladies courantes.

Dispositions sur l'autorisation de médicaments à des fins thérapeutiques

Le standard international pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques AUT prévoit d'harmoniser le processus d'octroi d'une autorisation pour l'utilisation de médicaments interdits à des fins thérapeutiques. Dans les cas exceptionnels où un traitement médical est indispensable et si aucune alternative thérapeutique n'est envisageable, on peut formuler une demande pour l'utilisation d'une substance ou méthode interdite.

Le médecin traitant peut adresser au bureau de la Commission de lutte contre le dopage (CLD) une demande d'utilisation d'une substance interdite à des fins thérapeutiques sur la formule officielle (peut être commandée au bureau ou téléchargée sous www.dopinginfo.ch ou www.swissolympic.ch). Cette procédure doit être engagée avant le traitement, en donnant les motifs du traitement nécessaire.

Pour les bêta-2-agonistes et les glucocorticoïdes, le procédé est abrégé, la demande étant considérée comme admise dès sa réception. La CLD peut toutefois exiger en tout temps des informations et documents supplémentaires. Elle peut après coup refuser la demande, sous motifs valables.

Pour toutes les autres demandes le procédé régulier est de mise, qui exige l'envoi de tous les documents médicaux nécessaires à étayer les motifs. La CLD prend ensuite sa décision en règle générale dans les 20 jours.

Adresse du bureau :

Commission de lutte contre le dopage

Bureau

CP 2002

3000 Berne 32

tél 031 359 71 12 ; fax 031 359 71 70 : e-mail : antidoping@swissolympic.ch

1. Bêta-2 agonistes

Selon la liste des substances interdites le formotérol, le salmétérol, le salbutamol et la terbutaline sont admis en inhalation. Leur utilisation doit impérativement être annoncée. Cette annonce doit être faite au bureau de la CLD par un médecin autorisé de pratique en Suisse, sur la formule officielle pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques AUT (processus abrégé).

Les données spirométriques et pneumologiques qui ont permis de poser le diagnostic ne doivent plus être jointes au certificat mais elles peuvent être exigées au besoin par la CLD pour les vérifier. L'athlète doit conserver une copie du certificat d'annonce dûment rempli.

Le certificat est valable pour une année, les résultats spirométriques le sont pour trois ans. Un traitement de bêta-2 agonistes qui ne dépasse pas trois mois doit être annoncé sur la formule officielle de certificat, mais ne nécessite pas de spirométrie.

ATTENTION : L'utilisation excessive de salbutamol avant, pendant et après une compétition peut amener à dépasser la valeur limite urinaire de 1 µg /l !

2. Glucocorticoïdes

L'utilisation systémique de glucocorticoïdes est interdite en compétition. L'usage local, topique et intraarticulaire est autorisé mais doit être annoncé au bureau de la CLD sur la formule officielle pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques AUT (processus abrégé).

Directives pour l'utilisation de méthylphénidate (Ritaline®)

Le méthylphénidate (Ritaline®) fait partie de la liste des substances interdites (groupe des stimulants). Ceci implique son interdiction pendant les compétitions, cette disposition étant aussi valable pour les jeunes traités à la Ritaline® pour un ADS.

Pour cette raison, les sportifs traités par ce médicament devront l'arrêter au moins 48 heures avant toute compétition.

Selon l'avis de spécialistes compétents, cette interruption de traitement n'exerce pas d'influence négative sur le succès du traitement. D'autres pays pratiquent également de même.

Fragen rund um Doping?
Immer aktuell: www.dopinginfo.ch

Questions concernant le dopage?
Toujours à jour:
www.dopinginfo.ch

Herausgegeben durch Swiss Olympic Association.

Weitere Exemplare können kostenlos bezogen werden bei:

Geschäftsstelle FDB, Swiss Olympic, Postfach 202, 3000 Bern 32;

Tel. 031 / 359 71 12, Fax: 031 / 359 71 70;

e-mail: antidoping@swissolympic.ch; Internet: www.swissolympic.ch; www.dopinginfo.ch

Editée par Swiss Olympic Association.

D'autres exemplaires sont mis gratuitement à disposition par:

Swiss Olympic, CP 202, 3000 Berne 32; Tél. 031 / 359 71 12, Fax: 031 / 359 71 70

e-mail: antidoping@swissolympic.ch; site internet: www.swissolympic.ch; www.dopinginfo.ch